



INFO-SCHAF

(der Newsletter der Grundschule am Schäfersee)

Ausgabe Dezember 2008

Liebe Eltern, Lehrer, Erzieher, Schüler, Freunde der Schule etc. etc.,

der Schwerpunkt unserer aktuellen Ausgabe ist diesmal ein Erfahrungsbericht von Beate Gayer zum Thema „gute gesunde Schule“. Die jetzt anstehenden Weihnachtsferien bieten Ihnen vielleicht einmal die Muße, sich etwas intensiver mit diesem Thema zu befassen und auch im familiären Umfeld darüber zu sprechen.

Über die Schulinspektion, die unsere Schule ja in den letzten Wochen stark beschäftigt hat, berichten wir in einer der nächsten Ausgaben. Wir wollen warten, bis der Bericht der Inspektoren vorliegt und werden dann ausführlich über die Inspektionstage und das Ergebnis berichten.

Gerne würden wir auch Ihren Beitrag veröffentlichen. Je mehr unterschiedliche Autor(in)en mitarbeiten, desto abwechslungsreicher und interessanter wird unser INFO-Schaf.

Sie können Ihre Beiträge an infoschaf@schaefensee-grundschule.de senden, im Sekretariat abgeben, oder einfach in unseren Briefkasten einwerfen.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien noch geruhsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Frank Zwiener

T e r m i n e

Letzter Schultag vor den Ferien, Freitag, 19.12.08

Weihnachtsferien vom 22.12.08 bis zum 03.01.09

Elterncafé, jeden zweiten Dienstag im Monat von 16:00 - 18:00 Uhr
in der Schulstation „Regenbogen“ (nähere Infos dort)

offene Vorstandssitzung des Fördervereins am Dienstag, 03.03.09,
von 18:30 - 19:30 Uhr in der Aula

2. Sitzung der Gesamtelternvertretung (GEV) am Dienstag, 03.03.09,
von 19:30 - 22:00 Uhr in der Aula

Erfolgreiches Casting der Eltern-Lehrer-Erzieher-Band

Die Grundschule am Schäfersee ist um eine Attraktion reicher: Das Casting der bisherigen Lehrer-Eltern-Band am 10. November 2008 war überaus erfolgreich. Die hauseigene Kapelle hat nicht nur **eine** Sängerin (einen Sänger hat doch jeder: die Stones, U2, Green Day usw.) oder **zwei** - nein wir haben **drei!** So werden wir also nur noch von den Beatles übertroffen, denn die hatten ja bekanntlich 3,5 gute Sänger.



Hut ab vor den drei mutigen Kandidat(inn)en, die uns an einem kalten Novemberabend mit ihren musikalischen Darbietungen viel Freude gemacht haben. Die neuen Mitglieder der Schulband heißen Diana Sewrin (Mutter eines Sohnes in der 5a), Nicole Heyer (Mutter eines Sohnes in der 1/2d) und Paul Schulz (unser beliebter Erzieher).



Sie verstärken die bisherigen Mitglieder Anne Hallier (Bass), Kerstin Jammrath (Drums), Christiane Uhlhorn (Keyboard) und Thilo Meinert (Gitarre). Die erste gemeinsame Probe fand am 10. Dezember statt. Wir freuen uns auf die kommenden musikalischen Abende!

Thilo Meinert

Horthelfer gesucht!

Da wir uns schon mitten in der dunklen und kalten Jahreszeit befinden, können sich die ca. 170 Hortkinder nicht mehr so häufig auf dem schönen neuen Schulhof aufhalten.

Die Erzieher/innen würden deshalb gerne noch mehr pädagogische Angebote machen, sind personell aber leider nicht in der Lage, individuell auf so viele Kinder einzugehen. Deshalb wird angefragt, ob Sie vielleicht selbst Lust und Kapazitäten oder jemanden in Ihrem Bekanntenkreis haben (junge Erwachsene, Rentner,....), der einmalig oder öfters etwas Schönes und Sinnvolles mit ein paar Kindern machen möchte? Das kann Backen, Kochen, Handarbeiten, Musizieren, Vorlesen, Basteln, Spielen bis hin zu Hausaufgabenbetreuung sein.

Interessenten melden sich bitte bei Sylvia Barthow.

HEY Leute !!!

Hast du oder auch Deine Freunde und Verwandten Bücher, Spiele und andere Sachen, die vollständig sind und die Ihr nicht mehr braucht?

Dann gebt sie doch an die Schule, denn Ihr müsst doch noch Platz für Weihnachten machen,

ODER?

Luisa Baruth, 5d

Prima Klima ! Miteinander die gute gesunde Schule gestalten

So nennt sich ein Ordner der Initiative „Gute Gesunde Schule“ (www.gutegesundeschule-berlin.de), die unsere Schule über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet und dabei unterstützt, dieses Ziel zu verwirklichen.

Aus demselben Grund möchte ich unter dieser Überschrift von nun an öfters in unserer Schulzeitung einen kleinen Artikel beisteuern, der diese Themen aufgreift.

Da ich mit drei Kindern (16, 14 und 10 Jahre), von denen der Jüngste in die 5. Klasse geht, immerhin insgesamt schon zehn Jahre zusätzliche Grundschulerfahrung auf dem Buckel habe, konnte ich einiges erleben und beobachten, zu dem ich mich hier nun äußern möchte:

Diesmal inspirierte mich ein Artikel der Firma JAKO-O mit dem Titel: „**So klappt's mit dem Lehrer**“, der mir kürzlich in die Hände fiel:

www.jako-o.de/wirbelwind/Artikel.49+M532492ac4b1.0.html

Der Einfachheit halber spreche ich hier nur von der Lehrerin in der weiblichen Form, gemeint sind natürlich auch die Lehrer, die ja an Grundschulen leider in der Minderheit sind.

Kennen Sie auch das unangenehme Gefühl in der Magengegend, wenn Schwierigkeiten, die das Kind in der Schule hat, so angewachsen sind, dass man eigentlich etwas unternehmen und das Gespräch mit der Lehrkraft suchen muss? Möglicherweise hält man die aber für einen Teil oder sogar die Ursache des Problems. Wie geht man nun vor, um möglichst ans Ziel zu kommen, d.h. dem Kind zu helfen? Hier einige Tipps und hilfreiche Überlegungen, gemischt aus eigener Erfahrung und den Empfehlungen der Autorin des Artikels:

- ♦ Zuerst mache ich mir bewusst, dass die Lehrerin meine generelle Wertschätzung verdient. Ich möchte mit meinem Blick nicht nur auf das Problem fixiert sein, sondern erkenne an, dass es kein einfacher Job ist, der Bande etwas beizubringen, und sie dabei sicher ihr Bestes gibt.
- ♦ Diese **ungeheuchelte** Wertschätzung vermittele ich ihr. Mit einer Extra Portion Freundlichkeit könnten meist sogar die härtesten Nüsse geknackt werden, meint die Kommunikationswissenschaftlerin in dem Artikel . Ein guter Tipp, finde ich.
- ♦ Wichtig ist, auf jede Schuldzuweisung zu verzichten, die reflexartig nur Abwehr auslöst.
- ♦ Kürzlich konnte ich Kinder beobachten, die mit der Faust ausholten und kurz vor dem Auge des Gegenübers stoppten. Dieses **muss** dabei unwillkürlich blinzeln, ein ganz normaler Schutzreflex, den jeder kennt. Dabei dachte ich, dass sich das auch sehr gut auf die zwischenmenschliche Ebene übertragen lässt: Sobald man angegriffen wird, verschließt man automatisch die Augen, um sich zu schützen, ob man will oder nicht!
- ♦ Stattdessen ist es hilfreich und wichtig, von sich und seinen Empfindungen und denen des Kindes zu sprechen, um die es im Kern ja schließlich auch geht. Dadurch

fühlt sich die Lehrerin nicht angegriffen und wird frei, die Sache aus meiner Sicht zu betrachten.

- ◆ Danach bin ich bereit, mir alles auch aus der Perspektive der Lehrerin anzusehen. Dabei mache ich mir bewusst, dass es auch ihr Ziel ist, dass mein Kind etwas lernt und sich in der Schule wohl fühlt. Außerdem erlebt sie mein Kind vielleicht von einer Seite, die mir völlig unbekannt ist. Es ist wichtig für mich zu erfahren, wie sie es wahrnimmt, genauso wie es für sie wichtig ist, meine Sicht kennenzulernen.
- ◆ Nach dem Austausch suchen wir **gemeinsam** nach einer Lösung. Hierzu kann es nötig sein, dass jeder der drei Beteiligten: Kind, Eltern, Lehrerin, aktiv werden muss oder nur ein einzelner, je nach Situation. Wichtig ist, dass ich nicht einseitig von der Lehrerin erwarte: „Mach mal!“, sondern auch bereit bin, das, was in meinen Möglichkeiten liegt, zur Lösung beizutragen.

Mit dieser Vorgehensweise war ich persönlich bisher immer erfolgreich, sodass sich z.B. eine Lehrerin, von der ich es nie erwartet hätte, bei mir und meinem Kind für ihr Verhalten entschuldigte. Andere Male hab ich Aufschlussreiches über mein Kind erfahren, dass ich nie für möglich gehalten hätte. Schließlich kann es auch sein, dass zur Lösung weitere Hilfen hinzugezogen werden müssen, ob durch die Mitarbeiterinnen der Schulstation, Herrn Lütke, den Schulpsychologen oder auch nur einen Sportverein oder ähnliches, da gibt es viele Möglichkeiten, und man sollte die ergreifen, wenn es nötig ist. Aber der Anfang zur Lösung findet oft doch in diesem Gespräch statt.

Viel Erfolg!

An dieser Stelle möchte ich noch die **Werbetrommel** für einen etwa zehnwöchigen **ElternMutMachkurs** rühren, den ich mit einer kompetenten Bekannten im nächsten Jahr starten will.

Als Team der KinderMutMach-AG profitieren wir regelmäßig auch selbst von den Inhalten, die wir den Kindern vermitteln wollen. Das hat mich auf die Idee gebracht, dasselbe auch einmal für Eltern anzubieten, denn wenn Eltern ermutigt sind, geht es auch den Kindern besser!

In diesem Kurs soll es dabei nicht vorrangig um Eltern-Kind-spezifische Themen, sondern um „**gute gesunde**“ **Lebensstrategien** gehen, die auf jeden Lebensbereich anwendbar sind.

Ich freue mich sehr darauf und hoffe, dass sich genügend Teilnehmer finden!

Wenn Sie spontan oder auch nicht spontan Interesse daran haben, mailen Sie mir am besten unter jbgaver@arcor.de oder rufen Sie mich an!

Tel.: 456 61 86

Beate Gayer

Impressum:

Herausgeber:
Förderverein der Grundschule
am Schäfersee e.V.
Holländerstr. 25-30
13407 Berlin

V.i.S.d.P.:
Frank Zwiener (Vorsitzender)